



STEPHEN
KING
SHINING

THRILLER

BASTEI ENTERTAINMENT 

roch sein aufdringliches Parfüm. *Alle meine Männer tragen Englischleder oder gar nichts*, fuhr es ihm ohne jeden Grund durch den Sinn, und er musste sich auf die Zunge beißen, um nicht laut loszulachen.

Durch die Wand hindurch hörte man schwach die Geräusche vom Küchenbetrieb des Overlook Hotels, denn die Lunchzeit ging gerade zu Ende.

»Das oberste Stockwerk«, sagte Ullman hastig. »Das Dachgeschoss. Dort oben steht nur Gerümpel. Das Overlook hat seit dem Zweiten Weltkrieg mehrere Male den Besitzer gewechselt, und es scheint, als ob die jeweiligen Manager alles, was sie nicht brauchen konnten, auf den Boden gestellt haben. Ich will, dass Sie dort Rattenfallen aufstellen und Gift legen. Einige der Stubenmädchen vom dritten Stock wollen dort raschelnde Geräusche gehört haben. Ich

glaube das zwar nicht, aber jede Möglichkeit, dass sich im Overlook Hotel Ratten aufhalten, muss hundertprozentig ausgeschlossen werden.«

Jack, der davon überzeugt war, dass in jedem Hotel der Welt eine oder zwei Ratten wohnten, schwieg dazu.

»Sie würden Ihrem Sohn natürlich nie gestatten, den Dachboden zu betreten.«

»Nein«, sagte Jack und ließ wieder sein PR-Lächeln aufblitzen. Eine entwürdigende Situation. Dachte dieser schmierige kleine Scheißkerl tatsächlich, dass er seinem Sohn erlauben würde, auf einem Dachboden voller Rattenfallen, Schrottmöbel und wer weiß was sonst noch herumzustöbern?

Ullman wischte den Plan des Dachbodens zur Seite und schob ihn unter den Stapel.

»Das Overlook hat hundertzehn Gästequartiere«, sagte er in beherrschendem

Ton. »Dreißig davon, alles Suiten, befinden sich im dritten Stock. Zehn im Westflügel – einschließlich der Präsidentensuite –, zehn in der Mitte und zehn weitere im Ostflügel. Aus allen hat man eine herrliche Aussicht.«

Kannst du nicht wenigstens auf diese Anpreisungen verzichten?

Aber er schwieg. Er brauchte den Job.

Ullman legte den dritten Stock unter den Stapel, und sie sahen sich den zweiten Stock an.

»Vierzig Zimmer«, sagte Ullman, »dreißig Doppel- und zehn Einzelzimmer. Und im ersten Stock je zwanzig. Plus eingebauten Wäscheschränken auf jeder Etage und einem Lagerraum, der sich im zweiten Stock am äußersten östlichen, im ersten Stock am äußersten westlichen Ende des Hotels befindet. Noch Fragen?«

Jack schüttelte den Kopf.

»Und nun die Räumlichkeiten im Parterre. Hier in der Mitte liegt der Empfangsschalter, hinter dem sich die Büros befinden. Davor erstreckt sich das Foyer fünfundzwanzig Meter in beiden Richtungen. Hier drüben im Westflügel haben wir den Esssaal und die Colorado Lounge. Die Festräume befinden sich im Ostflügel. Noch Fragen?«

»Was ist mit dem Kellergeschoss?«, sagte Jack. »Im Winter ist das für den Hausmeister der wichtigste Bereich. Sozusagen das Herzstück des Betriebes.«

»Watson wird Ihnen das alles zeigen. Der Plan hängt im Kesselraum an der Wand.« Er legte auf eindrucksvolle Weise die Stirn in Falten, vielleicht um zu zeigen, dass er sich als Manager nun wirklich nicht um solche Lappalien kümmern konnte wie den Versorgungstrakt des Overlook Hotels.

»Wäre ganz gut, wenn man auch dort unten ein paar Fallen aufstellte. Einen Augenblick, bitte ...«

Er kritzelte eine Notiz auf einen Block, den er aus der Innentasche seines Jacketts gezogen hatte (jedes Blatt trug die Aufschrift *Vom Schreibtisch Stuart Ullmans*), riss das beschriebene Blatt ab und warf es in den Ausgangskorb. Wie durch einen Zaubertrick war der Block plötzlich wieder in seinem Jackett verschwunden. Eben war er noch da, Jacky, mein Junge, und jetzt ist er weg. Der Kerl ist eine richtige Kanone.

Sie hatten ihre ursprünglichen Plätze wieder eingenommen, Ullman hinter und Jack vor dem Schreibtisch, der Interviewer und der Interviewte, der Gönner wider Willen und der Bittsteller. Ullman faltete seine zierlichen kleinen Hände auf der Schreibunterlage und sah Jack direkt an. Er war ein kleiner Mann